Ihr Kunstschaffen hat Ventilfunktion

Frauenduo stellt in Hinsbecker Galerie aus

Hinsbeck (rudi). Im Rahmen der „Nettetaler Kunstszene" regieren jetzt in der Hinsbecker Galerie und Töpferei die Frauen: Die Arbeiten von Irmtraud Gehring und Eva Güthoff spiegeln bei aller Unterschiedlichkeit die spezifische Situation ihrer Geschlechtsgenossinnen wieder.

Irmtraud Gehrung aus Tönisvorst, Jahrgang 1952, hat einen anstrengenden, belastenden Job – im Beruf kann sich die OP-Schwester keine Emotionen leisten, die künstlerische Betätigung hat da Ventilfunktion. Während sie früher vornehmlich danach strebte, etwas Ästhetisches zu schaffen, ist ihr jetzt daran gelegen, Gefühle „rüberzubringen" wie Stille, Trauer, aber auch Freude. Gehring, die sich unter anderem bei der Beuys-Meisterschülerin Ulrike Scheffler-Rother ausbilden ließ, präsentiert in Hinsbeck jetzt Collagen in abstrakter Gegenständlichkeit. Vielschichtig, zum Teil mit verschobenen, bestimmte Details betonenden Proportionen, artikuliert sie Schmerz durch gekrümmte Figuren mit blassen, ausdrucksleeren Gesichtern. Einige Arbeiten verströmen Spiritualität, karg wie in einer Klosterzelle werden Einsamkeit, Friede – auch mit sich selber – und innere Ruhe deutlich. Immer wieder läßt die Künstlerin die Frauen auftrumpfen: Sie verleiht ihnen dann gigantische Dimensionen und jede Menge Power – wenn das Ganze dann feministisch wirkt, geht das in Ordnung. Ihre abstrakte Frauengruppe gibt sich geschwätzig. In Ton gebrannt gibt es bei Eva Güthoff ein Äquivalent: Neugierige Frauen machen lange Hälse, um alles mitzubekommen. Ironie kann nicht darüber hinwegtäuschen, daß die 56jährige Mitbegründerin der Kunstgruppe „Phönix" sich auch der Probleme der Frau annimmt, sie in ihren Arbeiten umsetzt. Ein Beispiel ist „Die Wunden einer Frau": Im offenen Bauch stecken die zur Welt gebrachten Kinder, die Arme wirken wie zerfleischt, symbolisieren die Verletzungen, die das Leben ihnen zugefügt hat. An einigen Arbeiten wie dem „Menschengebirge" ist die Tendenz zu einem höheren Grad an Abstraktion ablesbar. Beide Frauen wagen sich auch an Akte heran.



Eva Güthoff (l.) und Irmtraud Gehrung stellen in Hinsbeck aus.